

Konzert Unter dem Motto Varieté hat der Liederkranz zum Neujahrskonzert in die Pfullinger Hallen eingeladen

Große Show zum Jahresanfang

PFULLINGEN. Die Gäste durften wie Stars über den roten Teppich in die Pfullinger Hallen schreiten: Der Liederkranz Pfullingen hatte zum Varieté eingeladen - nicht klassisch mit Akrobaten, Komikern und Zauberkünstlern, sondern zu einem Varieté der musikalischen Darbietung. Die Künstler und Akrobaten waren die Sängerinnen, Sänger und Musiker des Liederkranzes.

Bezaubernde Damen

Die erste Hälfte bestritten die »bezaubernden Damen« des Frauenchors und »unsere fein herausgeputzten Herren« des Männerchors, wie Liederkranz-Vorstand Eugen Hilbertz die Künstler ankündigte, die mal in der einen, mal in der anderen Konstellation oder als ganzes Ensemble auftraten - stets begleitet von »unserer rhythmischen Band«.

Nach dem ersten »Willkommen« aus dem Musical Cabaret entführte der gemischte Chor die Zuschauer mit Werken von Walter Kollo und Willy Parten musikalisch nach Berlin.

Bei einem kurzen Zwischenspiel der Band verteilten sich die Damen um aufgestellte Stehtische, um anschließend den Klassiker »Für mich soll's rote Rosen regnen« zu singen, von dem Hildegard Knef gesagt haben soll, beim Schreiben des Liedes habe sie nicht bedacht, dass Rosen Dornen haben - weshalb es für die Künst-



Elegant und glitzern: Die bezaubernden Damen des Frauenchors,

FOTO: HAAS

lerinnen nur virtuelle Rosen regnete. Die Sängerinnen waren überwiegend in Schwarz, aber elegant und glitzernd gekleidet. Sie überzeugten die Zuschauer aber nicht nur optisch, sondern auch gesanglich. Der Frauenchor feiert in diesem Jahr übrigens Jubiläum: Seit 40 Jahren treffen sich die Sängerinnen jeden Mittwoch zur Chorprobe. Das Repertoire reicht von Volksliedern über Musical-Melodien bis hin zu Opern-Chören.

Den Liederkranz Pfullingen gibt es schon viel länger: Mit einem Männerchor fing 1837 alles an. Die Herren proben am Dienstag und singen Männerchorliteratur von Opern über Schlager bis hin zu volkstümlicher Musik. Daraus gaben sie am

Abend unter anderem »Liebling, mein Herz lässt dich grüßen« zum Besten, ein Lied aus der Tonfilm-Operette »Die Drei von der Tankstelle«. Um sich dann beim »Ja, das Studium der Weiber ist schwer« richtig in Fahrt zu singen.

Der Saal war an beiden Abenden zum Großteil besetzt. Unter den Gästen war auch Dekan Hermann Friedl. Dieser verspürte große Lust zu tanzen: »Da juckt es mich in allen Gliedern, da kann ich nicht stillsitzen bleiben!« Zwar schwang von den Zuschauern niemand tatsächlich das Tanzbein, doch die Begeisterung war mit den Händen greifbar.

Erwartungsvoll kamen die Gäste nach einer kurzen Pause zum zweiten Teil des

Abends zurück. Als sich der Vorhang öffnete, war nur die vierköpfige Band zu sehen. Doch bereits mit dem ersten Ton kamen die Sängerinnen und Sänger von »ffortissimo« im Takt der Musik auf die Bühne. »ffortissimo« unterhält das Publikum nun seit 25 Jahren mit einem Repertoire aus Musicals, Rock und Pop, Gospels und Evergreens. Für das Jubiläumskonzert hatte der Chor um Chorleiter Mario Kay Ocker Lieder aus dem Musical-Film. »The Greatest Showmänn« einstudiert, der die Einzigartigkeit der Menschen in den Vordergrund stellt.

Einzigartigkeit im Ensemble

Diese Einzigartigkeit zeigten die Musiker: Während sich der erste Vorsitzende Hilbertz mit roter Weste und schwarzem Rock in Schale geworfen hatte, stand neben ihm ein zotteliger Langhaariger mit Tattoos, Piercings, Kettengürtel und Nietenhandschuhen. Zwischen Damen in funkelnden Abendkleidern standen andere mit knallbunten Perücken. Ein Engelchen flatterte neben einer Waldfee. Doch so unterschiedlich sie aussahen, so deutlich traten die Sängerinnen und Sänger als Einheit auf. Dass sie »The Greatest Show« (die beste Show) nicht nur sangen, sondern tatsächlich auch boten, honorierte das Publikum mit viel Applaus - also in der Tat eine großartige Show vom Pfullinger Liederkranz zum Jahresauftakt. (jen)